

Die Österreichisch-armenische Studiengesellschaft
und das
Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien

laden zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion ein:

Univ.-Lektor Dr. Johannes PREISER-KAPPELLER
(Institut für Byzanzforschung, ÖAW)

Von *Ostarrichi* nach Kleinarmenien
Die Babenberger auf den Kreuzzügen
und die frühesten Beziehungen zwischen Österreich und Armenien
(mit PowerPoint-Präsentation)

Die Teilnahme der österreichischen Herzöge aus dem Haus der Babenberger an den Kreuzzügen und ihre Eheverbindungen zum Byzantinischen Reich im 12. und 13. Jh. sind nach wie vor ein beliebtes Thema der heimischen Historiographie, werden aber noch oft, vor allem in populären Darstellungen, mit Legenden verbrämt oder gar verklärt.

Weniger bekannt ist, dass es im Rahmen dieser Unternehmungen der Babenberger auch zu ersten Beziehungen zwischen Österreich und dem „Kleinarmenischen Reich“ in Kilikien kam, namentlich unter Herzog Leopold VI., dem „Glorreichen“ (1194/1198-1230), der sogar Eingang in die armenische Geschichtsschreibung fand. Diese Kontakte sollen anhand der Quellen im Rahmen einer breiteren Darstellung der Präsenz der Babenberger in Byzanz und im Orient sowie der wichtigen Beziehungen zwischen Kleinarmenien und dem Heiligen Römischen Reich unter den Staufern vorgestellt werden.

Zeit: Mittwoch, 13. 5. 2009, 18.30 Uhr

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien, Postgasse 7/1/3 (Lift!) (Zumindest das Gittertor zum Innenhof sollte bis 19 h offen sein)

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten

Gäste willkommen